

THEO ECKARDT

**Zweijahresbericht über den Botanischen Garten und das
Botanische Museum Berlin-Dahlem für die Jahre 1967 und 1968**

mit einer Abbildung

Inhaltsübersicht

Vorbemerkung	371
Hauptereignisse 1967 und 1968	372
Beamte, Angestellte und Arbeiter am 31. Dezember 1967	372
Beamte, Angestellte und Arbeiter am 31. Dezember 1968	374
Personaländerungen	375
Museum	376
Kryptogamen-Abteilung	377
Phanerogamen-Abteilung	377
Erwerbungen des Herbars	379
Bibliothek	379
Schaumuseum	379
Garten	379
Wiedereröffnung des Großen Tropenhauses	380
Hinweis auf das Victoria-Haus	383
Weitere besondere Ereignisse	383
Veröffentlichungen	384
Herausgebertätigkeit	388
Dienstreisen, Sonderurlaub	389
Summary	392

Vorbemerkung

Die Jahresberichte werden von jetzt an in gekürzter Form erstattet. Es wird auf die vollständige Mitteilung aller Routinearbeiten in Garten und Museum verzichtet, desgleichen auf die listenmäßige Aufzählung aller durch Kauf, Tausch oder als Geschenk erworbenen

Herbarien, auf die Spezifizierung des Leihverkehrs, auf die Aufzählung der auswärtigen Besucher, der gehaltenen Vorträge, Führungen usw. Diese Einzelheiten sind in den ausführlichen Tätigkeitsberichten enthalten, die in der Direktion aufbewahrt werden. Da die Kenntnis der laufend eingehenden Herbarsammlungen auch von internationalem Interesse sein kann, ist daran gedacht, von Zeit zu Zeit zusammenhängend darüber in der WILLDENOWIA zu berichten. Der Bericht der Direktion soll beginnen mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse und Aktivitäten im Berichtszeitraum.

Hauptereignisse 1967 und 1968

Das im letzten Krieg zerstörte Große Tropenhaus wurde nach fünfjähriger Bauzeit im Mai 1968 feierlich wiedereröffnet (Einzelheiten siehe S. 380 ff.).

Der seit September 1966 begonnene Umbau des „Victoria-regia“-Hauses mit einer Vergrößerung und Modernisierung des Wasserbeckens sowie einer Erneuerung des ganzen Untergewölbes und der Neubau eines Hauses für tropische Sumpfpflanzen machten zügige Fortschritte und standen im Dezember 1968 kurz vor der Vollendung.

Vom 6. bis 10. April 1967 hielt die „Gemeinnützige Vereinigung der Präparatoren und Dermoplastiker Deutschlands e. V.“ ihre 11. Arbeitstagung im Botanischen Museum ab.

Vom 29. September bis 28. Oktober 1967 wurde im Rahmen der Zweiten Internationalen Museumskampagne eine Sonderausstellung gezeigt mit dem Thema: „Aus der Arbeit des Botanischen Gartens und Museums Berlin-Dahlem“.

Die im Jahre 1966 errichtete Pergola für Ranken- und Windepflanzen wurde 1967 erstmals bepflanzt.

Vom 28. bis 30. März 1968 hielt der „Deutsche Museumsbund e. V. – Naturwissenschaftliche und Technische Museen –“ eine außerordentliche Arbeitstagung im Botanischen Museum ab. Dabei wurden in mehreren Referaten und auf Führungen die Forschungsarbeiten und Bildungseinrichtungen des Botanischen Gartens und Botanischen Museums den Tagungsteilnehmern nahegebracht.

Beamte, Angestellte und Arbeiter am 31. Dezember 1967

Beamte und Angestellte

Direktor: Dr. TH. ECKARDT, ord. Prof. an der FU Berlin

Vorzimmer: KÄTHE BREITKOPF

Wissenschaftlicher Oberrat: Dr. G. M. SCHULZE, Abteilungsleiter für das Phanerogamen-Herbar, Lehrbeauftragter an der FU Berlin

Kustoden und Abteilungsleiter: Dr. G. K. SCHULZE-MENZ (Botanischer Garten), Dr. EVA POTZTAL (Schaumuseum), Dr. J. GERLOFF (Kryptogamen-Herbar), Lehrbeauftragter an der FU Berlin

Kustoden: Dr. D. E. MEYER, Dr. G. WAGENITZ, außerplanmäßiger Prof. an der FU Berlin,
Dr. W. SCHULTZE-MOTEL, Lehrbeauftragter an der FU Berlin

Wissenschaftliche Angestellte: Dr. H. SCHOLZ, Dr. G. FOLLMANN, früher Prof. Univ. Chile in
Santiago, Dr. P. HIEPKO, Dr. F. BUTZIN, Dr. EDITH RAADTS

Bibliothek:

Bibliotheksoberinspektorin: CHRISTA VON BISMARCK

Bibliotheksangestellte: B. HENNIG, H. ILSEMANN

Verwaltungsbüro:

Büroleiter: Regierungsamtmann U. BRÜHE

Kassierer und Personalsachbearbeiter: Regierungshauptsekretär R. FIEDLER

Verwaltungsangestellte: KÄTE PAGEL

Kanzleiangestellte: JOHANNA KRÜGER, DORIS RIESE

Technische Angestellte (Museum):

R. HOFSTEDT, R. WIETASCH, GISELA WOLTER, MARGARETE KÖHLER

Präparatoren (Museum):

H. STUMPF, HEIDE MEYER

Hausmeister (Museum): R. SEIDEL

Museumsaufseher: E. RÖHL

Hörsaalaufseher: W. RICHTER

Gartenbauamtmann: Diplomgärtner H. KRAFT (Gesamtinspektion und Freiland)

Gartenbauoberinspektor: K. MAAS (Gewächshäuser)

Gärtnermeister: W. SCHMOLK, G. DUMKE, W. MAYBAUER, F. KNOLL, G. GLASNER, G. STEINERT

Gartenbüro:

Verwaltungsangestellter: H. VANDEIT

Kanzleiangestellte: JOHANNA ULMANN

Technischer Angestellter (Garten): W. ROSE

Maschinenmeister (Garten): K. CONRAD

Hausmeister am Wirtschaftshof: G. DANKEL

Auskunftsassistenten an den Gartenkassen:

J. HOHAUS, G. SCHADE, S. MICHAELIS; als nichtplanmäßiger Angestellter für 7 Monate:
H. JÖRNS

Ehrenamtliche Mitarbeiter: MARGARETE ROSENTHAL, Prof. Dr. H. MELCHIOR, Dr. W. DOMKE,
Prof. Dr. FR. MATTICK, Dr. H. JAENICHEN

Planmäßige Arbeiter (Lohnempfänger)

Bei einem Stand von insgesamt 142 planmäßigen Arbeitern muß von einer namentlichen
Aufzählung abgesehen werden. Die Verteilung auf die einzelnen Tätigkeiten ist folgende:

Botanischer Garten: In 21 Revieren sind insgesamt 53 Gärtner und 46 Gartenarbei-
ter tätig. Zum Personal gehören ferner 22 Handwerker (1 Tischler, 1 Schriftmaler, 1 Maler,
1 Maurer, 1 Zimmermann, 1 Glaser, 2 Krafftfahrer, 5 Schlosser, 7 Schlosser/Heizer,
2 Kohlenfahrer), 2 Pförtner, 2 Aufseher und 2 Reinigungsfrauen.

Botanisches Museum: Hier sind tätig 1 Heizer, 1 Vergifter, 3 Herbarkleber, 1 Hausarbeiter, 1 Bote, 1 Museumsaufseher und 7 Reinigungsfrauen.

Dazu kommen als nichtplanmäßige Arbeiter (Saisonarbeiter) hauptsächlich während der warmen Jahreszeit für 7 Monate im Gartenbereich:

21 Gartenarbeiter, 5 Aufseher, 1 Pförtner, 1 Kohlenfahrer.

Hauptsächlich im Museumsbereich waren noch eingesetzt durchschnittlich 20 Notstandsangestellte als Herbarkleber, für die Literaturkartei, das Schaumuseum u. a. m.

Übersicht des Personals im Jahre 1967

Planmäßige Stellen	Beamte	Angestellte	Arbeiter
Museum und Verwaltung	12	19	15
Garten	2	14	127
Planstellen insgesamt:	14	33	142
Dazu Saisonstellen	—	1	28
Personal insgesamt	14	34	170

Die Gesamtzahl der Beschäftigten nach dem Haushaltsplan 1967

betrug also:

218

Außerdem zusätzliche Notstandsangestellte etwa

20

Beamte, Angestellte und Arbeiter am 31. Dezember 1968

Änderungen: Beamte und Angestellte

Gegenüber der Aufstellung vom 31. Dezember 1967 haben sich nur bei folgenden Positionen Änderungen in der Besetzung bzw. Bezeichnung der Stellen ergeben:

Technische Angestellte bzw. Assistenten (Museum):

EVA DIECKMANN, BRIGITTE SCHREIBER, MARIA GERSTENBERGER, MARGARETE KÖHLER

Präparatoren (Museum)

LIESELOTTE MAYBAUER, IRMA LANGHINRICHS

Amtsrat (Garten): Diplomgärtner H. KRAFT (Gesamtinspektion und Freiland)

Pförtner an den Gartenkassen:

G. SCHADE, S. MICHAELIS, B. SCHULZ; als nichtplanmäßiger Pförtner für 7 Monate:
H. JÖRNS

Bei den planmäßigen Arbeitern hat sich die Zahl der Gärtner durch die Neuschaffung des Reviers 22 (Großes Tropenhaus) um 3 vermehrt (Gärtner jetzt insgesamt 56). Weggefallen ist 1 Kohlenfahrer (1 geblieben).

Übersicht des Personals im Jahre 1968

Planmäßige Stellen	Beamte	Angestellte	Arbeiter
Museum und Verwaltung	12	19	15
Garten	2	14	129
Planstellen insgesamt:	14	33	144
Dazu Saisonstellen	—	1	28
Personal insgesamt	14	34	172

Die Gesamtzahl der Beschäftigten nach dem Haushaltsplan 1968 betrug: 220
+ zusätzlich zugewiesene Notstandsangestellte etwa 22

Personaländerungen**Ausscheiden**

Wegen Erreichens der Altersgrenze schieden aus
am 28. 2. 67 der Fachoberstudienrat Dr. HERMANN JAENICHEN,
am 31. 3. 67 der Hausmeister WILHELM LIESCHKE,
am 30. 6. 67 der Bibliotheksangestellte SIEGFRIED GRÖNGER,
am 31. 7. 67 die Gartenarbeiterin ANNA WIECZOREK,
am 30. 9. 67 der Zimmermann WILLI MÖBIUS,
am 31. 10. 67 der Gartenarbeiter PAUL VILLBRANDT,
am 30. 11. 67 die folgenden langjährig im Botanischen Garten tätigen Kräfte:
der Kraftfahrer WILLI GEBAUER (über 41 Jahre), der Schlosser ALFRED HOHN (über
22 Jahre) mit dem 62. Lebensjahr, der Reviergärtner OSKAR HAUCKE (über 19 Jahre)
und der Gartenarbeiter GUSTAV REX (über 17 Jahre),
am 31. 12. 67 der Technische Angestellte RICHARD HOFSTEDT, auf eigenen Wunsch die Prä-
paratorin HEIDE MEYER, und die Technische Assistentin GISELA WOLTER,
am 31. 1. 68 der Schlosser BERNHARD SCHMIDT und (mit 62 Jahren) die Gartenarbeiterin
ELSE TRUSCHEIT,
am 29. 2. 68 die Gartenarbeiter RUDOLF ZIELKE und BRUNO WITT.
Am 3. 3. 68 verstarb der Pförtner JOSEF HOHAUS.
Am 31. 8. 68 schied der Technische Assistent RUDOLF WIETASCH wegen Erreichens der Alters-
grenze aus.
Der Präparator HORST STUMPF verstarb am 12. 9. 68.
Die am 30. 9. 68 wegen Erreichens der Altersgrenze verabschiedete Angestellte im Garten-
büro JOHANNA ULMANN wurde mit Zeitvertrag bis 31. Dezember weiterbeschäftigt.

Am 28. 10. 68 verstarb der Gartenarbeiter JACOB SCHREM.

Am 31. 10. 68 schied der Gartenarbeiter KARL SCHWARZ mit Erreichen der Altersgrenze aus.

Am 30. 11. 68 wurde der Gärtner ARTHUR TIMM wegen Erreichens der Altersgrenze verabschiedet.

Die Büroangestellte JOHANNA KRÜGER schied mit Bezug von Altersruhegeld am 31. 12. 68 aus.

Einstellungen

Außer zahlreichen Kräften im Garten die folgenden im Museum:

Am 1. 4. 67 der Vergifter RUDOLF SEIDEL als Hausmeister im Museum,

am 1. 7. 67 BERNHARD HENNIG als Bibliotheksangestellter,

am 1. 1. 68 FRANK KISCHKE als Technischer Angestellter (am 31. 5. 68 wieder ausgeschieden),

am 1. 2. 68 BRIGITTE SCHREIBER als Technische Assistentin,

am 16. 9. 68 EVA DIECKMANN als Technische Angestellte, (versetzt vom Institut für Zuckerindustrie),

am 1. 10. 68 MARIA GERSTENBERGER als Technische Assistentin.

Übernahme in das Angestelltenverhältnis

Nach dem Tarifvertrag vom 1. August 1967 wurden übernommen die Pförtner BRUNO SCHULZ und ERICH KLEMPIN sowie der Bote PETER KLIMEK.

Zum 1. Dezember 1968 LIESELOTTE MAYBAUER als Präparatorin.

Ernennungen

Am 19. 7. 68 wurden Gartenbauamtmann HORST KRAFT zum Amtsrat und Regierungshauptsekretär ROBERT FIEDLER zum Amtsinspektor ernannt.

Mit Wirkung vom 21. 8. 68 führen die Amtsbezeichnung Oberkustos bzw. Oberkustodin die Kustoden Dr. GEORG SCHULZE-MENZ, Dr. JOHANNES GERLOFF und Dr. EVA POTZTAL.

25jährige Dienstjubiläen

feierten am 11. April 1968 die Reviergärterin KAROLA JENTSCH, am 1. Dezember die Reinigungsfrau AGNES HAHN und am 27. Dezember 1968 der Bibliotheksangestellte HANS ILSE-MANN.

Museum

Wie einleitend schon bemerkt, soll hier nur ein kurzer Überblick über die Forschungseinrichtungen und laufenden Forschungsarbeiten sowie über besonders bemerkenswerte Tatbestände gegeben werden, ohne die sämtlichen Ordnungs- und Bestimmungsarbeiten sowie die Tätigkeiten im Rahmen der Abhaltung von Vorträgen und Führungen, bei Besuchen und Besprechungen im einzelnen auszuführen. Im übrigen sei hinsichtlich der Forschungstätigkeit auch auf die Liste der Veröffentlichungen verwiesen. In der Lehrtätigkeit von Mitgliedern des Botanischen Gartens und Museums sind gegenüber dem letzten Bericht von 1966 keine grundlegenden Änderungen eingetreten; hinzugekommen ist ein Lehrauftrag an Dr. FOLLMANN durch die Pädagogische Hochschule Berlin.

Kryptogamen-Abteilung

Das Algenherbar umfaßt jetzt etwa 27 000 Bogen. Im Jahre 1968 wurde mit der Einführung der alphabetischen Ordnung bei den Algen zunächst für die Arten begonnen, weil die bisherige Anordnung der Arten und Gattungen nach Monographien oder nach dem „Pflanzenreich“ zu Schwierigkeiten bei der Einordnung neuer Taxa geführt hat. Dr. GERLOFF hat mit der Anlegung einer Artenkartei der Algen (einschl. Synonymik und geographischer Verbreitung) begonnen. Die Ikonothek der Desmidiaceae wurde fortgeführt und eine Bildkartei der Charophyta begonnen. Seine Forschungen erstreckten sich auf elektronen- und lichtoptische Untersuchungen an den Schalen centrischer und araphider Diatomeen (*Cyclotella*, *Stephanodiscus*, *Thalassiosira*, *Planktoniella*, *Centronella*) und Vorarbeiten zu einer Phaeophyceen-Flora Europas (vorerst hauptsächlich Laminariales und Fucales). Eine Neubearbeitung des botanischen Teils von P. KUCKUCK „Der Strandwanderer“ (J. F. Lehmanns Verlag, München) und die Weiterführung der Monographie von *Cosmarium* befinden sich in Arbeit.

Im Pilzherbar, das nach dem Ausscheiden von Dr. JAENICHEN infolge Fehlens einer seit Jahren beantragten, aber nicht bewilligten Planstelle nur behelfsmäßig durch mehrere andere Wissenschaftler betreut werden konnte, setzte Herr Dr. JAENICHEN ehrenamtlich seine Ordnungsarbeiten fort.

Im Flechtenherbar begann Dr. FOLLMANN mit der Ausgabe eines Exsikkaten-Werkes: „Lichenes Exsiccati Selecti a Museo Botanico Berolinensi Editi“ (siehe unter Veröffentlichungen). Die Forschungstätigkeit erstreckte sich auf die Fortführung der Arbeiten an dem „Katalog chilenischer Flechten“, an einer Übersicht über die „Flechtengesellschaften Chiles“. Es wurde begonnen mit den Vorarbeiten zu einer „Flechtenflora von Chile“, zu einer „Monographie der Roccellaceae s. lat.“. Die Untersuchungen zur Chemotaxonomie der Ramalinaceae und anderer Flechtengruppen wurden fortgeführt.

Es wurde ein provisorisches chemotaxonomisches Laboratorium eingerichtet.

Im Moosherbar galt, von allgemeinen Bestimmungsarbeiten abgesehen, die Forschungstätigkeit von Dr. SCHULZE-MOTEL vor allem der Revision von Herbarmaterial der Gattung *Andreaea* als Vorbereitung für eine geplante Monographie dieser Gattung.

Für das Farneherbar besonders erwähnenswert ist die Bestimmung der Farne der Sammlung CLEMENS aus Neuguinea durch Dr. MEYER, der auch Dubletten aussondern konnte, für die im Ausland von verschiedenen Seiten großes Interesse besteht. Die Forschungsarbeiten von Dr. MEYER galten weiterhin der Systematik und Cytologie bestimmter Farngattungen, darunter besonders *Asplenium*.

Phanerogamen-Abteilung

Zu Ende des Jahres 1967 konnte Dr. SCHULZE als Abteilungsleiter die Montierung aller Familien des Generalherbars als abgeschlossen melden, die vor etwa 10 Jahren durch verstärkten Einsatz von Notstandsangestellten begonnen wurde. Seine Forschungstätigkeit galt weiterhin der systematischen Bearbeitung von *Impatiens* (besonders Afrika). Die Dublettenserien der Sammlung WERDERMANN und OBERDIECK aus Süd- und Südwestafrika wurden verteilt. Die erste Serie erhielt das Botanical Research Institute, National Herbarium,

Pretoria (PRE) als Gegengabe für die Bestimmungen, die übrigen gingen im Tausch nach Kew (K), Cambridge, Mass. (GH), Edinburgh (E), Wageningen (WAG) u. a.

Die Forschungsarbeiten von Prof. ECKARDT galten der Embryologie von *Eucommia*, der mikrotechnischen Untersuchung von *Dysphania*-Arten, von denen 3 Arten in Kultur genommen wurden, sowie bestimmten Chenopodiaceen. Es wurde begonnen mit einer Revision australischer Herbarien von *Dysphania* und bestimmten *Chenopodium*-Arten. Zu erwähnen ist auch die Mitarbeit an der floristischen Kartierung der Schweizer Flora im Bereich des Puschlav.

Es wurde damit begonnen, ein Exemplar des Index Kewensis unter Einarbeitung sämtlicher Supplemente zu kleben, in das auch künftig weitere Supplemente eingearbeitet werden können.

Die Forschungstätigkeit von Dr. SCHULZE-MENZ galt weiterhin den systematischen Untersuchungen an der Gattung *Polyosma*. Zu erwähnen sind seine zahlreichen Bestimmungsarbeiten von Pflanzenmaterial des Botanischen Gartens und von eingesandten Proben. Von Dr. SCHULZE-MENZ wurde, zusammen mit Dr. SCHOLZ, die Bestimmung der einheimischen und fremdländischen Gehölze im Park der Villa Borsig auf Reihewerder in Berlin im Juni, Juli und August 1967 begonnen und im Mai 1968 mit der Anfertigung einer Liste der dort wachsenden Gehölze weitgehend abgeschlossen.

Frau Dr. POTZTAL hat die Bearbeitung eines noch ausstehenden Gramineen-Bandes für die 2. Auflage der „Natürlichen Pflanzenfamilien“ fortgeführt.

Von Dr. GERLOFF wurden bei den phanerogamen Wasserpflanzen, soweit es möglich war, die Typen ausgezeichnet.

Die Forschungstätigkeit von Prof. WAGENITZ erstreckte sich auf die Fortführung taxonomischer Studien an den Gattungen *Filago* und *Evax*. Die Bearbeitung der Compositae für die 2. Auflage des HEGI wurde fortgesetzt und mit einer Revision der *Centaurea*-Arten der Türkei (besonders Sektion *Acrolophus*) begonnen. Außerdem begann die Arbeit an einer Bibliographie zur Flora von Mitteleuropa.

Im Zuge seiner Bearbeitung der Cyperaceae für die 3. Auflage des HEGI revidierte Dr. SCHULTZE-MOTEL zahlreiche *Carex*-Arten unseres Herbars.

Die Studien von Dr. SCHOLZ galten kritischen Gruppen verschiedener Gattungen der Gramineen, einer Bearbeitung und Revision nordafrikanischer *Aristida*-Arten, der systematischen Gliederung von *Angelica archangelica* und der Revision mehrerer Aufsammlungen von *Polygonum sectio Persicaria*.

Von Dr. HIEPKO wurde das Herbarium Willdenow Bogen für Bogen an Hand des systematischen Katalogs vollständig überprüft und der alphabetische Katalog entsprechend korrigiert; damit haben die Vorarbeiten für die spätere Aufnahme des gesamten Herbars Willdenow auf Microfiche durch IDC (Inter Documentation Company) begonnen. Dr. HIEPKO hat eine monographische Revision der Opiliaceae eingeleitet.

Dr. BUTZIN hat seine morphologischen Untersuchungen an Gramineen fortgeführt und mikrotechnische Arbeiten begonnen im Bereich der Santalales. Er widmet sich jetzt besonders den Orchiden im Botanischen Garten (Bestimmungen usw.) und hat die Bearbeitung auch nomenklatorischer Probleme in dieser Familie aufgenommen.

Frau Dr. RAADTS hat ihre Arbeiten zur Systematik der schwierigen Gattung *Kalanchoë* fortgeführt und weiteres lebendes Material verschiedener Herkünfte zusammengebracht.

Erwerbungen des Herbars

Im Berichtszeitraum wurden 69074 Nummern Neueingänge an Herbariummaterial durch Tausch, Geschenk oder Ankauf aus dem Inland und Ausland registriert. Darunter befinden sich die größeren, durch Kauf erworbenen Herbarien von Dr. VITUS GRUMMANN, Berlin, (Flechten), H. ANDRES, Bonn, (Moose), und Prof. BERGER-LANDEFELDT, Berlin (meist europäische Gefäßpflanzen).

Vom Botanischen Museum wurden 10107 Nummern Dubletten im Tausch an ausländische Institute gesandt.

Im Leihverkehr wurden 4753 Nummern meist an ausländische Institute versandt.

Bibliothek

Im Berichtszeitraum 1967/68 ergab sich folgender **Neuzuwachs**:

Insgesamt katalogisiert **4635 Nrn.**, bestehend aus 937 Einzelwerken, 1216 Zeitschriftenbänden und 2482 Sonderdrucken.

Der Bestand der Bibliothek belief sich am 31. 12. 1968 auf **34 461** Bücher und Zeitschriftenbände und **72 694** Sonderdrucke.

Der Raumnot im Magazin konnte nur durch Ausweichen in andere Räume begegnet werden, wodurch die Benutzbarkeit der Bibliothek erschwert wird.

Die Vorschläge für Neuanschaffungen wurden von Prof. WAGENITZ im Zusammenwirken mit Prof. ECKARDT ausgearbeitet.

Schaumuseum

Der weitere Ausbau von Dioramen und Vitrinen bei den Samenpflanzen wurde unter Aufsicht der Abteilungsleiterin Dr. POTZTAL fortgeführt.

Auf die Sonderausstellung „Aus der Arbeit des Botanischen Gartens und Museums Berlin-Dahlem“ vom 29. 9. bis 28. 10. 67 wurde bereits auf S. 372 hingewiesen.

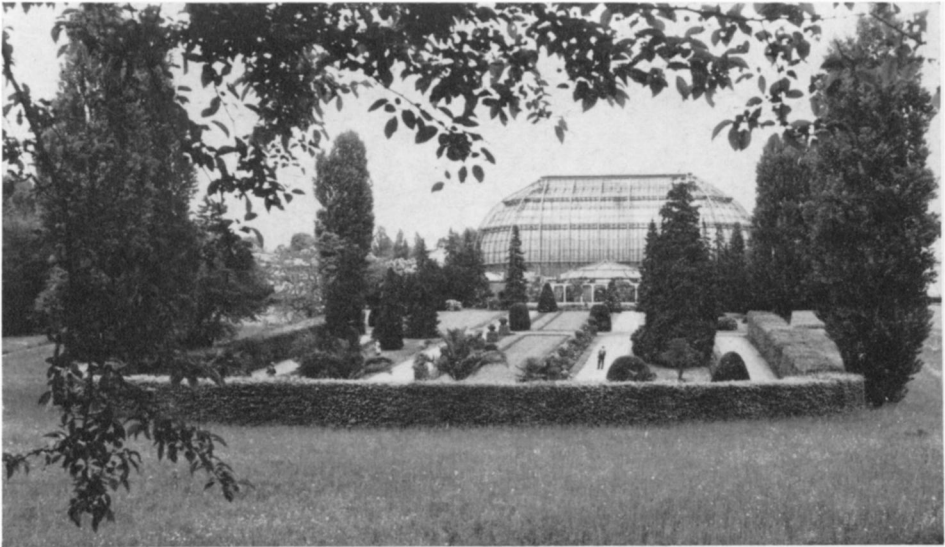
Im März 1968 erschien ein von Frau ANNA VOLK gezeichneter Schaumuseumplan in Grundrißform, der in seiner Legende einen Überblick über die 100 Nummern der Schaustücke innerhalb der Themengruppen „Eingangshalle; Geschichte der Pflanzen; Wuchsformen, Vermehrung und Fortpflanzung; Pflanzengeographie; Altägyptische Pflanzenfunde; Nutzpflanzen und Pflanzen auf Briefmarken“ gibt.

Zu den 11 bereits vorliegenden Schaumuseum-Führern ist als 12. der von Prof. MATTICK verfaßte über „Pflanzengeographien einschließlich Geschichte der Pflanzen“ hinzugekommen (erschienen Dezember 1968).

Garten

Auch hier soll von der Aufzählung größerer oder kleinerer Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen im Freiland und in den Gewächshäusern abgesehen werden, die aus den bei der

Direktion aufbewahrten Jahresberichten ersichtlich sind. Im Vordergrund stand im Berichtszeitraum ohnehin die bauliche und gärtnerische Vorbereitung für die Eröffnung des Großen Tropenhauses, das seitdem wieder ein besonderer Anziehungspunkt für die Besucher des Botanischen Gartens aus Berlin sowie dem Inland und Ausland geworden ist (Abbildung).



Großes Tropenhaus mit Italienischem Garten, Mai 1969 – Photo Eva Dieckmann, Bot. Garten und Bot. Museum Berlin-Dahlem

Wiedereröffnung des Großen Tropenhauses am 22. Mai 1968

In einem Festakt im Großen Hörsaal des Botanischen Museums übergab der Senator für Wissenschaft und Kunst, Prof. Dr. WERNER STEIN, nach einleitenden Begrüßungsworten die Schlüssel für das neue Haus, das anschließend von allen geladenen Gästen, darunter Senatsbaudirektor HANS MÜLLER als Vertreter des Senators für Bau- und Wohnungswesen, besichtigt wurde. Vorher wurden die gewächshaus technischen Besonderheiten und Neuerungen beim Wiederaufbau des Hauses von Prof. Dr. ERICH NUERNBERGK, Hamburg, erläutert, der als Ratgeber und Sachverständiger für die physiologisch-ökologischen Fragen der Pflanzenkultur unter Gewächshausbedingungen mitwirkte und das fachliche Gutachten gefertigt hatte. Anschließend umriß Prof. ECKARDT als Direktor des Botanischen Gartens und Museums die Mannigfaltigkeit des Pflanzenbestandes und die Gesichtspunkte seiner Anordnung und Beschaffung. Dabei wurde auch der besonderen Verdienste gedacht, die sich die Sondergruppe der Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen unter Leitung von Oberbaurat ARNDT beim Wiederaufbau erworben hatte, desgleichen auch des unermüdllichen Einsatzes unserer Mitarbeiter H. KRAFT als Technischer Gartenleiter, K. MAAS als Betreuer des Gewächshausbereiches, insbesondere von Gärtnermeister G. DUMKE bei der

Wiederbepflanzung des Hauses, von Dr. SCHULZE-MENZ und Dr. EDITH RAADTS bei der Ausarbeitung von Bepflanzungsplänen, der Überprüfung der wissenschaftlichen Pflanzennamen und der Vorbereitung eines Tropenhausführers.

Seit dem Beginn der Wiederaufbauarbeiten im Jahre 1963 waren 5 Jahre und seit seiner Zerstörung im 2. Weltkrieg 25 Jahre vergangen. Die äußere Stahlkonstruktion war jedoch noch verwendbar, wie sie vor ungefähr 60 Jahren im Jahre 1906 auf der Terrasse unterhalb des Fichtenberges errichtet worden war. Die erste Bepflanzung fand in den Jahren 1907 und 1908 statt. Von der damaligen Pflanzenpracht haben nur einige wenige, zählige alte Cycadeen die Katastrophe von 1943 überstanden und bilden einen besonders wertvollen Schmuck der jetzigen Anlage. Alle übrigen Gewächse der heutigen Bepflanzung mußten neu herangezogen bzw. beschafft werden, womit der Botanische Garten bereits nach Wiedererrichtung der kleineren Schaugewächshäuser, vor allem von Haus C, seit 1955 begonnen hatte. Ein Teil der Gewächse wurde in den eigenen Kulturhäusern aus Samen gezogen, ein anderer gelangte als Jungpflanzen, oft im Austausch gegen eigene Gewächse, von vielen anderen botanischen Gärten zu uns und wuchs allmählich zu solcher Größe heran, daß sie kaum noch in den kleinen Häusern gehalten werden konnten. Fast alle größeren botanischen Gärten Deutschlands haben sich daran beteiligt, und zu dem Festakt waren Direktoren und Technische Gartenleiter der Gärten aus München, Tübingen, Heidelberg, Frankfurt, Würzburg, Bonn, Köln, Göttingen, Münster und Hamburg zugegen. Wenn bei der Eröffnung etwa 80 Pflanzenschilder darauf hinwiesen, daß es sich um Geschenke handelt, so stammte nur der kleinere Teil davon aus den letzten beiden Jahren, während die großen Stücke bei uns schon 10 bis 13 Jahre vorkultiviert worden waren.

Beim Wiederaufbau seit 1963, dessen Vorplanung bis in den Herbst 1961 unter der Direktion von Dr. WALTER DOMKE zurückreicht, war eine Modernisierung in Übereinstimmung mit den Erfahrungen der Gewächshauskultur vor allem in folgenden Punkten zu überlegen und durchzuführen: In der Eindeckung, der Heizung, Belüftung und Luftumwälzung, in der Beregnung und Beleuchtung, sowie vorteilhaften allgemeinen technischen Einrichtungen. Bei einer Länge von 60 m, einer Breite von rund 30 m, einer Höhe des freien Luftraumes von 23 m, einer Grundfläche von etwa 1700 qm und einem Rauminhalt von 36 200 cbm ist das Große Tropenhaus in Berlin eines der größten Gewächshäuser der Welt. Die wichtigsten Neuerungen beim Wiederaufbau sind die folgenden:

1. Zur Eindeckung wurde Acrylglas (Plexiglas), kein Silikatglas verwendet. Acrylglas besitzt eine Reihe von Vorteilen: Die Lichtverluste in Blau und Ultraviolett sind wesentlich geringer, dagegen die Infrarotabsorption höher (Verminderung der Innentemperatur bei starker Sonnenstrahlung) als bei gewöhnlichem Glas, seine Wärmeleitfähigkeit ist kleiner (geringere Heizungskosten!), es hat den Charakter von Sicherheitsglas und ein niedriges spezifisches Gewicht. Durch Verwendung großer gewölbter Scheiben, die praktisch unzerbrechlich sind, wurden Sprossen und damit Gewicht eingespart, es wurden etwa 1650 Scheibenelemente mit einem Kostenaufwand von fast einer halben Million DM eingebaut.
2. Das Haus hat eine Luftheizungsanlage mit 16 Ventilatoren, zentraler Steuerstelle, Luftfilterung und Unterbringung der Heizkörper im Kellergewölbe. In das Haus

selbst münden nur die Luftschächte; ringsum an den Stehwänden des Hauses, einige im Bereich der Wege und in Pflanzbeeten oder als Luftkanäle bis etwa ein Drittel und zwei Drittel der Höhe des Hauses. Ein geschlossener Kreislauf (Umluftbetrieb) kommt vorwiegend im Winter, der offene Kreislauf (Zuluftbetrieb) im Sommer zur Anwendung. Die Luft wird dabei sechs- bzw. achtmal in der Stunde umgewälzt. Die Durchschnittstemperatur soll bei 18 bis 20°, die Nachttemperatur bei 16 bis 18° liegen. Die Temperaturregelung ist eingestellt auf ein Minimum von minus 15° der Außentemperatur; die Sommerhöchstwerte von 30° oder darüber werden von den Pflanzen des Hauses durch lebhaftere Zuluftführung ohne Verbrennungen vertragen. Daher ist auch auf Schattendecken verzichtet worden, die wiederum ein ziemliches Gewicht hätten. Es war auch eine zusätzliche Transformatorstation nötig wegen des Umfanges der elektrischen Anlagen. Außerdem ermöglicht ein Notstromaggregat den Fortgang des Betriebes bei Stromausfall.

3. Im Firstgewölbe wurde eine Beregnungsanlage mit 66 Lechler-Kunststoffdüsen und zeitlich einstellbarer Beregnungsdauer eingebaut. Die Leistung beträgt etwa 130 Liter aufbereitetes Weichwasser in der Minute. Dazu gehört eine Enthärtungsanlage, die im Wasserturm untergebracht ist.
4. Als zusätzliche Beleuchtung, vor allem in der trüben Jahreszeit, wurden 96 Hochdruck-Quecksilberdampflampen von je 400 Watt in 4 Kränzen in der Höhe der mittleren und oberen Galerie sowie direkt unter dem First eingebaut.
5. Eine in Leichtbauweise ausgeführte Befahranlage ermöglicht den Zugang zum oberen Gewölbe des Hauses mit den Lampen, den Leitungen, der Beregnungsanlage, den Lüftungsklappen in der Firsthaube und den hier befindlichen anderen Konstruktionsteilen.

Die Baukosten betragen DM 3 450 000, die Betriebskosten betragen etwa DM 150 000 bis 200 000, je nach der Witterungslage.

Die Bepflanzung des Hauses wurde nach geographischen Gesichtspunkten vorgenommen. Von der kurzen Mittelachse aus gesehen befinden sich nach rechts (nach Süden zu) tropische und subtropische Pflanzen von Afrika, Asien und Australien (der Alten Welt), nach links (nach Norden zu) solche von den beiden Amerikas (der Neuen Welt). In 4 kleinen Anbauten (Annexen) sind Orchideen, Trockenpflanzen von Afrika und Madagaskar, Buntblattpflanzen sowie Schattenfarne und Moose untergebracht. Ein Wasserfall von der Felspartie aus Eifel-Basalttuffstein herab belebt mit seinem Rauschen das Haus und übertönt dabei gleichzeitig das Summen der Ventilatoren. Einige Bänke laden zum Ausruhen ein. Insgesamt sind einschließlich der Anbauten zwischen 700 bis 800 verschiedene Arten ausgepflanzt, darunter an größeren Bäumen, Sträuchern, großen Stauden und Lianen etwa 320 Arten. Eine besondere Zierde des Hauses sind die verschiedenen palmenartigen Gewächse, nämlich echte Palmen mit etwa 40 Arten, Schraubenpalmen mit etwa 10, Cycadeen ebenfalls mit 10 und Cyclanthaceen mit 4 Arten. Auf die erhöhten Seitenbeete rings um die 3 großen Mittelbeete sind Pflanzen trockener Standorte der Tropen und Subtropen verteilt, während besondere Tragstämme die große Mannigfaltigkeit der Epiphyten zeigen und mehrere Lianen an Stämmen oder Seilen nach oben klettern.

Das Tropenhaus soll einen Begriff geben von tropischen Vegetationsbildern in ihrer Mannigfaltigkeit und in erster Linie Pflanzentypen enthalten, an denen wissenschaftliche Forschung in Morphologie, Anatomie und Systematik (Verwandtschaftsfragen) getrieben werden kann. Darüber hinaus ist es ein Ort der Erholung und Entspannung.

Hinweis auf das Victoria-Haus:

Das Victoria-Haus befindet sich noch im Bau und wird augenblicklich erweitert um ein Haus für tropische Sumpfpflanzen, das unmittelbar an das Große Tropenhaus angrenzt. Auch das Gewölbe darunter wird ausgebaut. Später wird es einen Haupteingang in den Ring der Gewächshäuser unter dem Victoria-Haus geben mit Garderobe und Toiletten und einem Umgang nach rechts (entgegengesetzt dem Uhrzeigersinn) über das Große Tropenhaus und zurück, oder direkt von der Garderobe zum Tropenhaus, mit möglichen Abstechern zum Sumpfpflanzen- und Victoria-Haus.

An weiteren besonderen Ereignissen im Gartenbereich seien erwähnt:

Die Kulturhäuser 6 und 7 wurden vollkommen erneuert.

Im Jahre 1967 wurden erstmals Kunststoffetiketten mit einer eigenen Graviermaschine geprägt. Mit ihnen sollen allmählich die handgemalten Schilder bzw. Porzellanschilder ersetzt werden.

Am 13. 9. 67 erfolgte der Anschluß des Botanischen Gartens und Museums an die im Jahre 1964/65 durch den Botanischen Garten gelegte Bewag-Stadtheizung.

Für die Grunderneuerung von Schau- und Kulturgewächshäusern wurde ein Schätzbetrag von DM 1,8 Millionen angesetzt, mit dem in den nächsten Jahren das ganze Rechteck von Schaugewächshäusern und die Anlage der Kulturhäuser modernisiert werden sollen. Mit den ersten Maßnahmen wurde im Jahre 1968 begonnen, es werden laufend weitere Planungen ausgearbeitet.

Die sogenannte „Mexiko-Gruppe“ der Trockengewächse von Mexiko über Mittelamerika bis Südamerika, die während der Sommermonate im Südteil des Gartens im Freien aufgestellt werden, wurde neu gestaltet und hat sich seitdem gut eingewachsen.

Das Naturschutzquartier wurde mit Unterstützung des Landesbeauftragten für Naturschutz, Herrn Oberamtsrat KETELHUT, neu etikettiert.

Nachdem bereits im Herbst 1966 mit der Umgestaltung des „Victoria-regia“-Hauses begonnen worden war, wurde im April 1968 der sogenannte Kuppelbau hinter dem Victoria-Haus abgerissen und an seiner Stelle mit der Errichtung eines neuen Hauses für tropische Sumpfpflanzen begonnen.

Das Haus C für tropische Nutzpflanzen wurde vorübergehend zur Renovierung ausgeräumt und im September 1968 wieder bepflanzt.

Ein besonderes Ereignis war das erste Blühen einer weiblichen *Welwitschia*-Pflanze im Spätsommer 1968, nachdem schon seit den 50er Jahren jährlich mehrere männliche Pflanzen zur Blüte gekommen waren.

An den Garteneingängen im Norden und Süden wurden neue Ausgänge mit Drehkreuzen geschaffen.

Veröffentlichungen

- BUTZIN, F., 1968: CARL MEZ, ein Leben für die Botanik. – Willdenowia **4**: 401–417.
- 1968: Bemerkungen zum Umfang und zur Morphologie der Paniceengattung *Allo-teropsis*. – Willdenowia **5**: 123–143.
- ECKARDT, TH., 1967: Blütenbau und Blütenentwicklung von *Dysphania myriocephala* BENTH. – Bot. Jahrb. Syst. **86**: 20–37.
- 1967: „Zum Geleit“ (für Festband FRIEDRICH MARKGRAF) und „Die Veröffentlichungen von FRIEDRICH MARKGRAF“, zusammengestellt von O. ROHWEDER, Zürich, und TH. ECKARDT, Berlin, unter Mitarbeit von F. BUTZIN, Berlin. – Bot. Jahrb. Syst. **86**: IX–XXIV.
- 1967: Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem. – Kommunalpolitische Beiträge, Nr. II, 4. Berlin 3. 2. 1967 (Anhang zum Pressedienst des Landes Berlin), 6 Seiten.
- 1967: Gruß an FRIEDRICH MARKGRAF. – S. 3–6 in einem Separatdruck aus dem Jahrbuch 1967 (32. Band) des „Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere e.V.“ mit dem Aufdruck: „*Berardia lanuginosa* (LAM.) FIORI – eine kostbare Pflanze der südwestlichen Hochalpen.“ (Dieser Artikel S. 7–19 von FRIEDRICH MARKGRAF, Zürich). – S. 21 bis 28: Die Veröffentlichungen von FRIEDRICH MARKGRAF. Zusammengestellt von O. ROHWEDER, Zürich, und TH. ECKARDT, Berlin, unter Mitarbeit von F. BUTZIN, Berlin.
- 1967: Vergleich von *Dysphania* mit *Chenopodium* und mit *Illecebraceae*. – Bauhinia **3**: 327–344.
- 1967: Text über Botanischen Garten und Botanisches Museum für die 2. Auflage von KRUMHOLZ, W.: „Berlin ABC“: 128–129. – Berlin.
- 1967: Von Bäumen und Sträuchern in Sanssouci. – Text von den Druckfahnen eines für 1955 geplanten, aber nie erschienenen Führers durch den Park von Sanssouci in Potsdam. Abschrift mit Vorbemerkung vom 16. 11. 1967 und Druckfahnen in der Bibliothek des Botanischen Museums Berlin-Dahlem.
- 1968: Zur Blütenmorphologie von *Dysphania plantaginella* F. v. M. – Phytomorphology **17**: 165–172.
- FOLLMANN, G., 1967: Chilenische Wanderflechten. – Ber. Deutsch. Bot. Ges. **79**: 453–462.
- HUNECK, S., und FOLLMANN, G., 1967: Zur Chemie chilenischer Flechten. XV. Über die Inhaltsstoffe von *Ramalina cactacearum* Follm., *Ramalina ecklonii* (Spreng.) Mey. et Flot. var. *ambigua* Mont. und *Medusulina chilena* Dodge. – Z. Naturf. **22 b**: 110–111.
- 1967: Zur Chemie chilenischer Flechten. XVI. Über die Inhaltsstoffe einiger Roccellaceen. – Z. Naturf. **22 b**: 362–363.
- 1967: Zur Chemie chilenischer Flechten. XVII. Über die Inhaltsstoffe von *Usnea pusilla* (RAES.) RAES., *Stereocaulon ramulosum* (SWANS.) RAEUSCH. und *Arthothelium pacificum* FOLLM. – Z. Naturf. **22 b**: 461.
- FOLLMANN, G., 1967: Vegetationsanalytische Untersuchungen an Flechtengesellschaften zwischen Atacamawüste und Grahamland. – Ber. Deutsch. Bot. Ges. **80**: 199–205.

- 1967: Zur Bedeutung der Salzbestäubung für den Wasserhaushalt von Küstenflechten. — Ber. Deutsch. Bot. Ges. **80**: 206–208.
- 1967: Schlimmer als tausend Höllen. — Natur (Stuttgart) **75**: 122–125.
- 1967: Die Flechtenflora der nordchilenischen Nebeloase Cerro Moreno. — Nova Hedwigia **15**: 215–281.
- HUNECK, S., und FOLLMANN, G., 1967: Zur Chemie chilenischer Flechten. XIV. Über die Inhaltsstoffe von *Roccellaria mollis* (HAMPE) ZAHLBR. und die Struktur sowie absolute Konfiguration der Roccellarsäure. — Z. Naturf. **22 b**: 666–670.
- HUNECK, S., FOLLMANN, G., WEBER, W. A., und TROTET, G., 1967: 37. Mitteilung über Flechteninhaltsstoffe. Über die Inhaltsstoffe einiger *Roccella*-Arten. — Z. Naturf. **22 b**: 671–673.
- HUNECK, S., und FOLLMANN, G., 1967: 41. Mitteilung über Flechteninhaltsstoffe. Über die Inhaltsstoffe einiger brasilianischer Cladoniaceen. — Z. Naturf. **22 b**: 689.
- 1967: Zur Chemie chilenischer Flechten. XX. Über die Inhaltsstoffe von *Pseudocyphelaria nitida* (TAYL.) MALME var. *subglauca* RAES., *Roccellinastrum spongioideum* FOLLM. und *Usnea eulychniae* FOLLM. — Z. Naturf. **22 b**: 791–792.
- 1967: Zur Chemie chilenischer Flechten. XVIII. Über die Inhaltsstoffe einiger Stictaceen. — Z. Naturf. **22 b**: 1182–1185.
- 1967: Zur Chemie chilenischer Flechten. XIX. Über die Inhaltsstoffe einiger Roccellaceen und die Struktur der Schizopeltsäure, eines neuen Dibenzofuranderivates aus *Roccellina luteola* FOLLM. — Z. Naturf. **22 b**: 1185–1188.
- 1967: 47. Mitteilung über Flechteninhaltsstoffe. Über die Inhaltsstoffe von *Dirinacera toniae* (ACH.) FRIES, *Diploschistes ocellatus* (VILL.) NORM. und *Cladonia endiviaefolia* (DICKS.) FRIES. — Z. Naturf. **22 b**: 1368–1369.
- 1967: 48. Mitteilung über Flechteninhaltsstoffe. Über die Inhaltsstoffe von *Combea mollusca* (ACH.) DE NOT., *Roccella vicentina* (WAIN.) WAIN., *Roccella gayana* MONT. und *Roccella fucoides* (NECK.) WAIN. — Z. Naturf. **22 b**: 1369–1370.
- FOLLMANN, G., 1968: Außenseiter und Lebensvorposten. Über die Wunderwelt des Flechtenlebens. — Natur (Stuttgart) **76**: 40–41 und 70.
- 1968: Felsbewohnende Artoniaceen der chilenischen Pazifikküste. — Willdenowia **4**: 365–382.
- 1968: Schedae ad Lichenes Exsiccati Selecti a Museo Botanico Berolinensi Editi. I. Fasciculus. — Willdenowia **4**: 383–390.
- 1968: Schedae ad Lichenes Exsiccati Selecti a Museo Botanico Berolinensi Editi. II. Fasciculus. — Willdenowia **4**: 391–397.
- 1968: Schedae ad Lichenes Exsiccati Selecti a Museo Botanico Berolinensi Editi. III. Fasciculus. — Willdenowia **5**: 15–21.
- FOLLMANN, G., und HUNECK, S., 1968: *Chiodecton sanguineum* (SWANS.) WAIN. — Int. Lichenol. Newslett. **2**: 9–10.
- 1968: Über das Vorkommen von Confluentinsäure in *Enterographa crassa* (DE CAND.) FÉE und die Stellung von *Herpothallon sanguineum* (SWANS.) TOBLER. — Willdenowia **5**: 3–5.
- 1968: Zur Chemotaxonomie des Formenkreises um *Lecanora esculenta* (PALL.) EVERSM. — Z. Naturf. **23 b**: 571.

- FOLLMANN, G., HUNECK, S., und WEBER, W. A., 1968: Mitteilungen über Flechteninhaltsstoffe. LIV. Zur Chemotaxonomie des *Dactylina/Dufourea*-Komplexes. – Willdenowia **5**: 7–13.
- HUNECK, S., und FOLLMANN, G., 1968: Mitteilungen über Flechteninhaltsstoffe. LV. Zur Phytochemie und Chemotaxonomie einiger Chiodectonaceen und Roccellaceen. – Ber. Deutsch. Bot. Ges. **81**: 125–134.
- — 1968: Notes on lichen substances. LVII. The occurrence of erythrin in *Opegrapha platycarpa* (NYL.) NYL. – Bryologist **71**: 266–267.
- — 1968: Mitteilungen über Flechteninhaltsstoffe. LX. Zur Phytochemie einiger europäischer *Lecanora*-Arten. – Herzogia **1**: 41–49.
- — 1968: *Sagenidium molle* STIRT. – Int. Lichenol. Newslett. **2**: 10.
- HUNECK, S., FOLLMANN, G., und SANTESSON, J., 1968: 49. Mitteilung über Flechteninhaltsstoffe. 4-O-Desmethylbarbatinsäure, ein neues Depsid aus *Ramalina subdecepiens* STEIN. – Z. Naturf. **23 b**: 856–860.
- HUNECK, S., FOLLMANN, G., und ULLRICH, H., 1968: 50. Mitteilung über Flechteninhaltsstoffe. Über die Inhaltsstoffe einiger Roccellaceen von den Kanarischen Inseln. – Z. Naturf. **23 b**: 292–293.
- POELT, J., und FOLLMANN G., 1968: *Lecanactis stenhammari* – ein mitteleuropäischer Vertreter der Roccellaceen. – Herzogia **1**: 61–65.
- FOLLMANN, G., 1968: Flechten. – 2. Auflage, Stuttgart. 67 S.
- GERLOFF, J., 1967: Eine neue Phaeophyceae aus dem Süßwasser: *Pseudobodanella peterfii* n. gen. et sp. – Rev. Roumaine Biol. **12/1**: 27–35.
- — 1968: Elektronenmikroskopische Untersuchungen an Diatomeenschalen. VI. *Potamodiscus kalbei* nov. gen. et nov. spec. – Willdenowia **4**: 353–364.
- — 1968: Die Gattung *Cosmarium*. Lieferung 3. – J. Cramer, Lehre.
- KRAFT, H., 1968: Das Große Tropenhaus im Botanischen Garten Berlin-Dahlem. – Mitt.-Blatt Landesverb. Gartenbau und Landw. Berlin **19**: 34–36.
- MATTICK, F., 1967: Die Wurzelscheibe von *Phytolacca dioica* und andere Beispiele von Scheibenwurzeln. – Bot. Jahrb. Syst. **86**: 38–49.
- — 1968: Pflanzengeographie einschließlich Geschichte der Pflanzen. – Führer für das Schaumuseum. Verlag Botanisches Museum, Berlin-Dahlem: 32 S. und 1 Karte der Vegetationsgebiete der Erde.
- MEYER, D. E., 1967: Über neue und seltene Asplenien Europas. 4. Mitteilung. – Ber. Deutsch. Bot. Ges. **80**: 28–39.
- — 1967: GOETHES botanische Arbeit in Beziehung zu CHRISTIAN KONRAD SPRENGEL (1750 bis 1816) und KURT SPRENGEL (1766–1833) aufgrund neuer Nachforschungen in Briefen und Tagebüchern. – Ber. Deutsch. Bot. Ges. **80**: 209–217.
- — 1968: Über neue und seltene Asplenien Europas. 5. Mitteilung. – Ber. Deutsch. Bot. Ges. **81**: 92–106.
- — 1968: Systematik der Farnpflanzen. – Fortschr. Bot. (Berlin) **30**: 302–313.
- POTZTAL, EVA, 1968: Bericht über das Botanische Museum und den Botanischen Garten Berlin-Dahlem für das Jahr 1966. – Willdenowia **4**: 427–448.

- 1968: Das einzige botanische Schaumuseum in Deutschland. – Mitt.-Blatt Landesverb. Gartenbau und Landw. Berlin **19**: 39–40.
- 1968: Neue Kombinationen in der Gattung *Arrhenatherum* P. BEAUV. (Gramineae). – Willdenowia **4**: 399–400.
- 1968: Nomenklatorische Notizen zu drei *Trisetum*-Arten. – Willdenowia **5**: 119 bis 120.
- SCHOLZ, H., 1967: Sechzig Jahre *Hordeum jubatum* L. im Oberengadin (Schweiz). – Bauhinia **3**: 129–131.
- 1967: Baumbestand, Vegetationsgliederung und Klima des Tibestigebirges. – Berliner Geogr. Abh. **5**: 11–16.
- SCHOLZ, H., und SUKOPP, H., 1967: Viertes Verzeichnis von Neufunden höherer Pflanzen aus der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten. – Verh. Bot. Vereins. Prov. Brandenburg **104**: 27–47.
- SCHOLZ, H., 1968: Internationaler Samentausch und unsere einzigartigen Botanischen Gärten. – Mitt.-Blatt Landesverb. Gartenbau und Landw. Berlin **19**: 41–42.
- 1968: Die Artengruppe *Stipa pennata* L. in Frankreich, in der Schweiz und angrenzenden Gebieten. – Willdenowia **4**: 299–315.
- MARTINOVSKÝ, JAN O., und SCHOLZ, H., 1968: *Stipa bavarica* – eine neue Federgrasart. XIII. Beitrag zur Kenntnis der europäischen Federgrassippen. – Willdenowia **4**: 317 bis 324.
- SCHOLZ, H., 1968: Systematik und Verbreitung einiger Taxa der Gattung *Poa*, Sektion *Ochlopoa*, im Mittelmeergebiet. – Ber. Deutsch. Bot. Ges. **81**: 17–21.
- SUKOPP, H., und SCHOLZ, H., 1968: *Poa bulbosa* L., ein Archäophyt der Flora Mitteleuropas. – Flora, B, **157**: 494–526.
- SCHOLZ, H., 1968: *Vulpia gracilis* spec. nov. – Willdenowia **5**: 109–111.
- 1968: Die Artbestimmung im *Brachypodium pinnatum*-Komplex. – Willdenowia **5**: 113–118.
- 1968: Eine neue *Aristida*-Art aus der Sahara. – Willdenowia **5**: 121–122.
- 1968: Brandpilze (Ustilaginales) aus Brandenburg und Berlin 1912–1968. – Verh. Bot. Vereins. Prov. Brandenburg **105**: 3–31.
- SCHULTZE-MOTEL, W., 1967: Cyperaceae, Lieferung 1. – In Hegi: Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 3. Aufl., Band II/1: 1–80.
- 1967: Notizen zur Moosflora von Berlin. – Verh. Bot. Vereins. Prov. Brandenburg **104**: 25–26.
- 1968: Cyperaceae, Lieferung 2. – In Hegi: Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 3. Aufl., Band II/1: 81–160.
- 1968: Über *Carex bigelowii* in Mitteleuropa. – Willdenowia **4**: 325–328.
- 1968: Über einige kritische *Andreaea*-Sippen. – Herzogia **1**: 67–70.
- 1968: *Fossombronina pusilla* im Elm bei Braunschweig. – Herzogia **1**: 71–72.
- 1968: Über einige *Andreaea*-Arten von der Tschuktschen-Halbinsel und aus Alaska. – Willdenowia **5**: 23–27.
- 1968: *Fissidens minutulus* – ein für Brandenburg neues Laubmoos. – Verh. Bot. Vereins. Prov. Brandenburg **105**: 32–33.

- SCHULZE-MENZ, G. K., 1968: Die pflanzengeographischen Anlagen im Botanischen Garten Berlin-Dahlem. – Mitt.-Blatt Landesverb. Gartenbau und Landw. Berlin **19**: 37–38.
- WAGENITZ, G., 1967: Betrachtungen über die Artenzahlen der Pflanzen und Tiere. – Sitzungsber. Ges. Naturf. Freunde Berlin N. F. **7**: 79–93.
- 1968: Compositen (Korbblütler) II. Teil, Lieferung 4. – In Hegi: Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 2. Aufl., Band VI/3: 241–320.
- 1968: *Filago desertorum* POMEL und *F. hurdwarica* (DC.) WAGENITZ, zwei verkannte Arten der „*Filago germanica*“-Gruppe aus Nordafrika, Vorder- und Zentralasien. – Willdenowia **4**: 283–298.
- 1968: Weitere Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Filago* (Compositae – Inuleae). – Willdenowia **5**: 55–66.

Herausgebertätigkeit

Im Berichtszeitraum sind erschienen:

„Willdenowia, Mitteilungen aus dem Botanischen Garten und Museum Berlin-Dahlem“. – Herausgegeben von der Direktion des Botanischen Gartens und Museums Berlin-Dahlem. Schriftleitung EVA POTZTAL und W. SCHULTZE-MOTEL:

Beiheft 5: ZEPERNICK, B.: Pflanzen zur Farbstoffgewinnung in Polynesien (15. Juni 1967).
Band **4**, Heft 3 (1. 6. 1968)

Schriftleiter W. SCHULTZE-MOTEL:
Band **5**, Heft 1 (26. 11. 1968)

„Botanische Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie“. – Begründet von A. ENGLER, herausgegeben von FR. MARKGRAF, Zürich, und TH. ECKARDT, Berlin:

Band **86**, Festband FRIEDRICH MARKGRAF. (Herausgegeben von TH. ECKARDT und O. ROHWEDER; 1. 2. 1967)
Band **87**, Heft 1 (28. 4. 1967) – Heft 2 (14. 7. 1967) – Heft 3 (16. 8. 1967) – Heft 4 (14. 11. 1967)
Band **88**, Heft 1 (24. 1. 1968) – Heft 2 (17. 4. 1968) – Heft 3 (10. 7. 1968) – Heft 4 (27. 11. 1968)

„Nova Hedwigia, Zeitschrift für Kryptogamenkunde“. – Herausgegeben von F. MATTICK, J. GERLOFF und J. POELT:

Band **12**, Heft 3/4 (31. 1. 1967)
Band **13**, Heft 1/2 (1. 5. 1967) – Heft 3/4 (11. 9. 1967)
Band **14**, Heft 1 (11. 9. 1967) – Heft 2/3 (17. 1. 1968) – Heft 4 (28. 2. 1968)
Band **15**, Heft 1 (28. 4. 1968) – Hefte 2–4 (5. 12. 1968)
Beihefte 23–26 (1967) und 27 (1968)

„Excerpta Botanica, Sectio A, Taxonomica et Chorologica“. – Herausgegeben von W. ROBYNS, R. C. ROLLINS, Sir GEORGE TAYLOR, TH. ECKARDT, H. MELCHIOR.

Schriftleitung M. NOLTE bis Band 11, I.-A. FOLLMANN-SCHRAG ab Band 12

Band 11, Hefte 2–7 (Jan. bis Sept. 1967)

Band 12, Hefte 1–4 (Okt. bis Dez. 1967) – Hefte 5–7 (Jan. bis Nov. 1968)

Band 13, Hefte 1–6 (Mai bis Dez. 1968)

„Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa“:

Band VI/1, Lieferung 3 (1968): Scrophulariaceen (Rachenblütler) I. Teil. – 2. Auflage, herausgegeben von D. HARTL und G. WAGENITZ

Band VI/3, Lieferung 4 (1968): Compositen (Korbblütler) II. Teil. – 2. Auflage, herausgegeben von G. WAGENITZ

Band II/1, Lieferung 1 (1967) und Lieferung 2 (1968): Cyperaceen (Sauergräser, Riedgräser) – 3. Auflage, herausgegeben von W. SCHULTZE-MOTEL

„Herzogia, Zeitschrift der bryologisch-lichenologischen Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa“. – Herausgegeben von G. FOLLMANN, E. FREY, F. KOPPE, J. POELT und W. SCHULTZE-MOTEL:

Band 1, Heft 1 (16. 9. 1968)

Lichenes Exsiccati Selecti a Museo Botanico Berolinensi Editi. – Herausgegeben von G. FOLLMANN:

3 Faszikel zu je 20 Nummern (Juni und November 1968), siehe unter „Veröffentlichungen“ bei FOLLMANN, G.: Schedae ad Lichenes Exsiccati Selecti a Museo Botanico Berolinensi Editi. I.–III. Fasciculus.

Außerdem ist mitzuteilen:

„Die Natürlichen Pflanzenfamilien“, begründet von A. ENGLER und K. PRANTL, 2. Auflage herausgegeben von H. MELCHIOR:

Seit Januar 1967 sind TH. ECKARDT als Mitherausgeber und P. HIEPKO als Schriftleiter tätig.

„Die Süßwasserflora von Mitteleuropa“, begründet von A. PASCHER. – Die geplante Neuauflage wird von H. Ettl, J. GERLOFF und B. SCHUSSNIG herausgegeben.

Dienstreisen – Sonderurlaub

Am 11./12. und 26./27. 1. 67 wurde auf 2 Fahrten mit eigenem Lastkraftwagen ein als Geschenk überlassenes älteres Herbar vom Botanischen Institut der Technischen Hochschule Braunschweig abgeholt.

Am 4./5. 2. 67 nahm Prof. ECKARDT als Vertreter des Botanischen Gartens und Museums Berlin-Dahlem an einer Feier zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. FRIEDRICH MARKGRAF in Zürich teil.

Am 1. und 2. 3. 67 nahm Prof. ECKARDT in Bad Godesberg an einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft einberufenen Sitzung von Herausgebern und Verlegern biologischer Zeitschriften als Mitherausgeber der „Botanischen Jahrbücher“ teil.

Die größte Unternehmung des Jahres 1967 war eine Forschungs- und Sammelreise nach Spanien, die mit dem institutseigenen VW-Bus und einem privaten VW-Variant in der

Zeit vom 14. 4. bis 13. 5. 67 von Dr. G. FOLLMANN als Leiter, Dr. P. HIEPKO, Dr. H. SCHOLZ und W. GEBAUER durchgeführt wurde. Die Reise diente u.a. auch der Gewinnung von Dublettenmaterial für Tauschzwecke, um unseren internationalen Tauschverpflichtungen nachzukommen.

Vom 10. bis 24. 7. 67 nahmen Prof. WAGENITZ und Dr. SCHULTZE-MOTEL an der Exkursion des Instituts für Systematische Botanik und Pflanzengeographie der FU Berlin nach Abisko (Schwedisch-Lappland) teil.

Vom 25. 9. bis 1. 10. 67 besuchten H. KRAFT, H. GIELSDORF und R. THÜRMER die Botanischen Gärten von Münster, Wuppertal, Köln, Bonn, Mainz, Frankfurt/M., Heidelberg, Tübingen, Wilhelma-Stuttgart, Erlangen und Göttingen, um lebendes Pflanzenmaterial für die Neubepflanzung des Großen Tropenhauses als Geschenk bzw. im Tausch zusammenzubringen. Für die großzügige Unterstützung sei auch hier nochmals allen diesen Botanischen Gärten gedankt.

Vom 12. 9. bis 3. 10. 67 folgte Prof. ECKARDT als Mitglied des Advisory Committee der Hunt Botanical Library einer Einladung zur Teilnahme an ihrem Annual Meeting in Pittsburgh. Im Zuge dieses Sonderurlaubs wurden auch die Botanischen Gärten in Montreal, New York, Boston/Cambridge, Mass. (Arnold Arboretum und Harvard Herbaria) besucht.

Vom 17. bis 21. 9. 67 nahm Dr. EVA POTZTAL als Vertreterin des Botanischen Museums an der Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes – Naturwissenschaftliche und Technische Museen – in Perchtoldsdorf und Wien teil und hielt dabei einen Vortrag: „Techniken zur Herstellung pflanzlicher Modelle“. Auf dieser Tagung wurde auch beschlossen, die nächste außerordentliche Arbeitstagung der Naturwissenschaftlichen und Technischen Museen innerhalb des Deutschen Museumsbundes im Botanischen Museum Berlin-Dahlem im März 1968 abzuhalten.

Der Einladung zur 150-Jahrfeier des Natur-Museums und Forschungsinstituts Senckenberg in Frankfurt a. M. am 28. 10. 67 waren Prof. ECKARDT und Dr. EVA POTZTAL gefolgt. Dr. POTZTAL hatte vorher seit 25. 10. an der Jahressitzung der Deutschen Sektion von ICOM in Essen teilgenommen und dabei das Folkwang-Museum und das Ruhrland- und Heimatmuseum besichtigt.

Wegen der Beschaffung eines repräsentativen *Pandanus* für das Große Tropenhaus unternahmen H. KRAFT, G. STEINERT sowie Dr. EDITH RAADTS am 27./28. 10. 67 eine Fahrt zum Botanischen Garten in Münster.

Vom 14. bis 19. 11. 67 fuhr Dr. G. FOLLMANN nach Paris zu Herbarstudien und zur Teilnahme an dem „Colloque sur les lichens et la symbiose lichénique“, das die Société Botanique de France zur 100-Jahrfeier der Entdeckung der Flechtensymbiose angeregt hatte. Dr. FOLLMANN hielt einen Vortrag: „Symbiose lichénique et substances lichéniques“.

Am 7. 12. 67 hielt Prof. WAGENITZ einen Gastvortrag im Colloquium des Botanischen Instituts der Universität München mit dem Thema: „Sippenbegrenzung und Areal-Bildung in einer kritischen Compositen-Gruppe“.

Vom 5. bis 14. 3. 68 unternahm Prof. WAGENITZ als dienstlichen Sonderurlaub eine Skandinavienreise und hielt auf Einladung der Botanischen Institute von Lund und Göteborg Gastvorträge mit den Themen: „Probleme der Großsystematik bei den Angiospermen“, „Zur Systematik der Gattung *Filago*“, „Die Gliederung und Abgrenzung der Gattung *Centaurea*“. Außerdem wurden in den 3 großen Herbarien von Kopenhagen, Lund und Göteborg Herbarstudien getrieben.

Vom 7. bis 21. 4. 68 nahmen Prof. WAGENITZ, Dr. J. GERLOFF und Dr. H. SCHOLZ an der Tunesien-Exkursion des Instituts für Systematische Botanik und Pflanzengeographie der Freien Universität Berlin teil.

Vom 11. bis 14. 5. 68 sammelte Dr. F. BUTZIN zusammen mit Dr. A. STRAUS Fossilien in den berühmten pliozänen Tongruben bei Willershausen am Harz, aus denen Dr. STRAUS seit 40 Jahren eine hervorragende Sammlung von Blatt-, Frucht- und Samenresten zusammengebracht hatte, von denen ein Teil im Botanischen Museum Berlin-Dahlem untergebracht ist.

Vom 28. 5. bis 5. 6. 68 setzte Prof. ECKARDT die seit 1963 laufenden floristischen Kartierungsarbeiten im Puschlav, Kanton Graubünden in der Schweiz, zu einer Jahreszeit fort, in der bisher noch nicht kartiert wurde.

Vom 1. bis 6. 7. 68 nahm Prof. WAGENITZ an dem Internationalen Symposium „Probleme der mediterran-mitteuropäischen Florenbeziehungen“ in Halle/Saale teil und hielt dabei einen Vortrag: „Über die Verbreitung einiger *Filago*-Arten“.

In der Zeit vom 29. 7. bis 3. 8. 68 nahmen Prof. ECKARDT und Dr. H. SCHOLZ als Vertreter des Botanischen Gartens und Museums Berlin-Dahlem an der 150-Jahrfeier des Conservatoire et Jardin botaniques in Genf mit anschließenden Exkursionen zu alpinen Gärten teil.

Vom 1. bis 3. 8. und vom 11. bis 14. 8. 68 unternahmen die Herren GIELSDORF und RÖHL Fahrten nach München, um Ausstellungsmaterial unseres Schaumuseums für die Haupttagung 1968 von ICOM hinzubringen, im Rahmen der dortigen Ausstellung als Ausstellungswand aufzubauen und wieder abzuholen.

Vom 1. bis 8. 8. 68 nahm Dr. EVA POTZTAL an der Generalkonferenz 1968 von ICOM teil, die von Köln über Würzburg, Nürnberg nach München führte.

Vom 1. bis 30. 9. 68 führte Dr. FOLLMANN eine von anderer Seite finanzierte Beobachtungs- und Sammelreise entlang der Atlantikküste Spaniens und Portugals sowie zu einigen der kontinentaleren Kanarischen Inseln durch.

Vom 2. bis 8. 9. 68 nahm H. KRAFT an der Fachtagung der Technischen Leiter der Botanischen Gärten in Linz teil, sowie vom 13. bis 15. 9. 68 an der Fachtagung „Technik im Gartenbau“ in Karlsruhe.

Vom 8. 9. bis 15. 10. 68 erhielt Dr. EDITH RAADTS einen Sonderurlaub zur Durchführung einer Studien- und Sammelreise nach Kenia.

Vom 3. bis 24. 10. 68 unternahm Prof. ECKARDT im Rahmen eines Sonderurlaubs eine Reise

nach North Carolina (Morehead City, Chapel Hill, Blue Ridge Mountains), Washington D. C. (Smithsonian Institution, National Arboretum), Philadelphia (Morris Arboretum), Pittsburgh (Annual Meeting der Hunt Botanical Library) und New York (Botanical Garden Bronx). In Chapel Hill, N. C., hielt er am 9. 10. 68 eine Gastvorlesung: „Problems in finding natural relationships within orders as demonstrated in the Centrospermae“.

Vom 13. bis 17. 10. 68 hielt sich Dr. P. HIEPKO in Hohenheim bei Stuttgart auf, um an dem Botanischen Institut der Universität Hohenheim das *Begonia*-Material aus dem Nachlaß von Prof. Dr. EDGAR IRMSCHER zu sichten und dabei das größtenteils vor 1939 aus dem Botanischen Museum Berlin-Dahlem entlehene Material für eine spätere Zurückführung auszusortieren. Dieses Material wurde in einer zweiten Fahrt vom 25. bis 27. 11. 68 unter Leitung von Dr. HIEPKO sowie weiteres Begonien-Material aus dem Privatherbar von E. IRMSCHER nach Berlin gebracht.

In 2 Fahrten, am 15. bis 17. 10. 67 nach Erlangen, und am 29. 10. nach Celle, wurde Pflanzenmaterial im Tausch oder Kauf in unseren Garten gebracht.

Als Vertreter des Botanischen Gartens und Museums Berlin-Dahlem nahm Dr. F. BUTZIN am 16. und 17. 11. 68 an der Orchideen-Tagung in Wuppertal teil.

Am 29. 11. 68 wurde Dr. SCHULZE dienstlich beurlaubt zur Teilnahme an der Arbeitssitzung des Arbeitskreises Nomenklatur der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft in Hannover-Herrenhausen.

Am 2. und 3. 12. 68 beteiligte sich Dr. SCHOLZ an der Dienstreise nach Hamburg zur Überführung des käuflich erworbenen Herbars SCHLICHTKRULL in unser Museum.

Summary

Biennial report on the Botanical Garden and Botanical Museum Berlin-Dahlem for 1967 and 1968.

A report is given on the activities of the Botanical Garden and Botanical Museum Berlin-Dahlem during the years 1967 and 1968. Main event was the reopening of the Great Tropical House in 1968 which is one of the largest greenhouses of the world.

Bei der Schriftleitung eingegangen am 12. 7. 1971.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. TH. ECKARDT
Botanisches Museum Berlin-Dahlem
Königin-Luise-Str. 6-8
D-1 Berlin 33